

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung **des Ortsbeirats Kripp** der Stadt Remagen vom 18.10.2018

Einladung: Schreiben vom 07.10.2018
Tagungsort: Gasthaus "Rhein-Ahr" (Schremmer)
Beginn: 19:06 Uhr
Ende: 21:10 Uhr

Anwesend:

Ortsvorsteher

Heinz-Peter Hammer

Schriftführer/in

Annegret Hammer

Gäste

Rainer Doemen
Bürgermeister Björn Ingendahl

Ortsbeiratsmitglieder

Jörg Dargel
Ruth Doemen
Andreas Föhr
Juanita Großgart
Frank Krajewski
Toni Lenz
Friederike Strobl

Entschuldigt fehlen:

Beigeordnete/r

Rolf Plewa

Ortsbeiratsmitglieder

Robert de Lubomirz-Treter
Günter Unkelbach

Der Vorsitzende begrüßt die Sitzungsteilnehmer und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Bekanntgabe von Beschlüssen aus nö. Sitzung
- 4 Vorlage der Niederschrift
- 5 Entwurfplanung Spielplatz "Ecke am Holderstrauch/Im Maar", Beratung/Beschluss
- 6 Projekt Jugendausschuss Vorstellung der Planung, Beratung/Beschluss
- 7 Projektgruppe "Ideen für Kripp" Vorstellung der bisherigen Ergebnisse, Beratung
- 8 Anträge Bürger- und Heimatverein
 - a) Aufstellen einer zusätzlichen Infotafel
 - b) Kreuz für die Anonymbeerdigten
- 9 Haushaltsplanung 2019, Beratung/Beschluss
- 10 Beschlusskontrolle, Beratung
- 11 Mitteilungen
- 12 Anfragen

17. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Zu Punkt 1 – Eröffnung und Begrüßung –

Protokoll:

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Ortsbeirates, den Bürgermeister, Björn Ingendahl, den 3. Beigeordneten, Herrn Rainer Doehmen, sowie die erschienenen Einwohner von Kripp und stellt die ordnungsgemäße Einladung, sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Dann teilt der OV der Versammlung, in Absprache mit dem BM, mit, dass er bei den im nächsten Jahr kommenden Kommunalwahlen nicht mehr als Ortsvorsteher kandidieren wird und seine Beweggründe dazu.

Zu Punkt 2 – Einwohnerfragestunde –

Protokoll:

Harry Sander regt an, die Parkzeiten am Friedhofsparkplatz generell, d.h. von Montag bis einschließlich Sonntag, auf eine Stunde zu ändern. Dort werden die Parkplätze, insbesondere auch an Sonn- und Feiertagen, durch Dauerparker blockiert.

Weiter regt er an, das 30-Ende Schild, wenn man vom Rhein die Quellenstraße befährt, vor der Einmündung der Mittelstraße zu entfernen, damit nicht bereits ab dort die Geschwindigkeit erhöht wird. Nach der Straßeneinmündung ändert sich die Geschwindigkeit dann automatisch auf 50 kmh.

Der OV sagt zu, die Verkehrssituation in der unteren Quellenstraße mit in den Katalog der Verkehrsschau im November mit aufzunehmen.

Wegen der Parkplatzsituation geht eine Anfrage an das Ordnungsamt.

Herr Fröhlich, ein Anwohner am Balthasar Kreuz, weist darauf hin, dass im dortigen Wendehammer ein Kanadischer Ahorn gepflanzt sei, der, in Folge seines großen Wurzelwachstums, dort Schäden in der Umrandung und im Pflaster verursacht. Er ist in Sorge, dass sich diese Situation in der nächsten Zeit noch weiter verschlechtert und bittet um Abhilfe.

Der OV stellte fest, dass dazu Bauhof, Bauamt und Baumschutzkommission hinzugezogen werden müssen, eine entsprechende Anfrage an die Verwaltung wird hiermit gestellt. Der BM sagte zu, dass man die Anfrage prüfen wird, die diesbezügliche Eingabe eines weiteren Anwohners liegt der Stadtverwaltung bereits vor.

Wilfried Wolf und Klaus Hüppen, beides Anlieger der unteren Mittelstraße, wiesen auf die unzumutbare Verkehrssituation in diesem Bereich hin. Die Straße wird dermaßen zugeparkt und viel zu schnell befahren, so dass es häufig zu brenzlichen Situationen kommt, insbesondere, wenn Fahrzeuge auf den Bürgersteig ausweichen. Beide sind mit ihren Fahrzeugen inkl. Anhänger oft kaum in der Lage ihr Grundstück zu verlassen. Es wird auch bemängelt, das, nachdem vor einiger Zeit das Ordnungsamt hier kontrolliert hat, nun seit längerem nichts mehr geschieht.

Der OV bestätigt, dass ihm das Problem zu Genüge bekannt ist, da selbst Anwohner in dem Bereich, und dass hier Seitens der Ordnungsverwaltung die Einzeichnung von Parkplätzen geplant ist, um das wilde Parken zu unterbinden und die Geschwindigkeit zu reduzieren. Dies wird im Anschluss in der nichtöffentlichen Sitzung beraten. Alle Beteiligten sind bemüht, hier eine Lösung zu finden.

Keine weiteren Fragen.

Zu Punkt 3 – Bekanntgabe von Beschlüssen aus nö. Sitzung –

Protokoll:

Keine Beschlüsse.

Zu Punkt 4 – Vorlage der Niederschrift –

Protokoll:

Es gibt keine Änderungswünsche. Die Niederschrift wird vom OBR einstimmig, bei einer Enthaltung, zur Kenntnis genommen.

Zu Punkt 5 – Entwurfplanung Spielplatz "Ecke am Holderstrauch/Im Maar", Beratung/Beschluss –

Protokoll:

Es handelt sich hierbei um den Spielplatz, der wegen der Erweiterung des KIGA Pustebume umgelegt werden muss. Das generelle Konzept war bereits in der letzten Sitzung vorgestellt worden.

Der OV teilte mit, dass der in der letzten Sitzung gewünschte Eingang mit eingeplant wird. Es geht jetzt um die Beschlussfassung zu dem Haupt-Spielgerät. In der letzten Sitzung wurde um einen weiteren Vorschlag eines Holzspielgerätes gebeten. Die OBR Mitglieder haben alle entsprechenden Unterlagen in der Zwischenzeit erhalten. Gewünscht wird auf jeden Fall ein Spielgerät in einer Holz/Metall Kombination.

Vorschlag zur Abstimmung:**Variante 2, Kletterwand Flexi 3, Birkenwald**Beschluss:

Einstimmig angenommen.

Zu Punkt 6 – Projekt Jugendausschuss Vorstellung der Planung, Beratung/Beschluss –

Protokoll:

Einige Mitglieder des Jugendausschusses sind in Begleitung von Frau Jelken erschienen, um ihr Projekt, Verschönerung der Hochwasser Schutzwand in Kripp, vorzustellen.

Der Jugendausschuss Remagen besteht aus 20 Personen, die sich Projekten innerhalb der Gesamtstadt widmen. Hier handelt es sich um die Graffiti Gruppe. Eine weitere Gruppe hat sich an der Mülleimer Aktion beteiligt, bei der diese bemalt wurden, um damit mehr auf das Sauberhalten der Stadt hinzuweisen. Für den Dreck-Weg-Tag im nächsten Jahr ist etwas geplant und im November eine Fahrt nach Berlin.

Projekt Hochwasser Schutzmauer:

- besteht aus 70 Blöcken von 3x6 Meter
- ist teilweise durch wilde Graffitis verunstaltet
- Ist zum Teil im Besitz der Stadt und auch von Anwohnern.
- Der Bauhof würde eine Reinigung vornehmen.

In Zusammenarbeit mit der Gruppe Highlightz wurden zwei Vorschläge erarbeitet, die in einem Workshop in den Sommerferien umgesetzt werden könnten:

Vorschlag 1:

Kripper Bauwerke: Lederfabrik, Wasserturm, Kirche, Ahrbrücke, Treidelpferde, Rheinfähre und ein Fotopoint. Die Motive im mittleren Bereich der Wand durch die Profis, links und rechts grafische Gestaltung durch die Jugendlichen unter Anleitung. Höhe der Bemalung von unten 3 Meter in die Höhe. Die Bilder werden auf Folien vorbereitet und auf die Wand übertragen.

Kosten pro Block € 4410,00, zuzügl. MWST

Vorschlag 2:

Freie Gestaltung jedes Blocks durch die Jugendlichen

Kosten pro Block € 55,00, zuzügl MWSt.

Zusätzlich € 950,00 pro Tag/Person für die Hilfestellung durch 2 Profis.

Für beide Vorschläge kämen noch dazu € 18,00 pro m² zuzügl. MWSt für eine Versiegelung.

Verpflegung der Akteure würde durch den Jugendbeirat übernommen.

Die Gesamtfinanzierung durch den OBR/Stadt und noch zu findende Sponsoren.

Vorgesehener Zeitraum wären die großen Ferien 2019.

Auf Rückfrage durch den OBR wurde von den Jugendlichen die Variante mit den Kripper Wahrzeichen favorisiert, da viele Bewohner diese Gebäude und Wahrzeichen nie in ihrem Originalzustand kennengelernt hätten.

Der OBR berät über das Projekt und stellt Fragen zu Einzelheiten der geplanten Durchführung.

Der BM stellt fest, dass durch die Betreuung durch die Profis sehr hohe Kosten entstehen und regt an, doch mit Remagener Künstlern Kontakt aufzunehmen, die vielleicht hier helfen könnten.

Rainer Doehmen schlägt vor, doch Kontakt mit der Stadt Koblenz aufzunehmen, über die die Gestaltung des Jugendbahnhofes gelaufen sei.

Frank Krajewski erkundigt sich, ob der Jugendbeirat bei seinen Zusammenkünften denn auch Sitzungsgeld erhält. Nachdem dies verneint wird, fordert er den BM auf, den Jugendbeirat doch dem Seniorenbeirat diesbezüglich gleichzustellen.

Der BM ist ebenfalls dieser Meinung und wird hier Notwendiges unternehmen.

Der OV stellt fest, dass in der heutigen Sitzung hier noch kein endgültiger Beschluss gefasst werden kann. Er fordert die Jugendlichen dazu auf, das Thema weiter zu verfolgen und zu klären, ob die Durchführung vielleicht auch Abschnittsweise möglich ist. Er bedankt sich für den tollen Vortrag und die Mühe bei den Vorbereitungen und schließt das Thema bis zur nächsten Sitzung ab.

Zu Punkt 7 – Projektgruppe "Ideen für Kripp" Vorstellung der bisherigen Ergebnisse, Beratung –

Protokoll:

Der OV bittet um Herstellung der Öffentlichkeit für Stefan Meyer Dem wird einstimmig zugestimmt. Herr Meyer trägt für die Gruppe die bereits in der letzten OBR Sitzung vorgestellten Punkte nochmals kurz vor. Besonders weist er auf einige Punkte hin, die kostengünstig kurzfristig machbar wären und der Gruppe besonders am Herzen liegen:

- Geländer für ältere Mitbürger am Weg unterhalb des Wasserturms
- schlechte Pflasterung dort

- Streuobstwiese
- Hoch-Sitzbank am Rhein
- Willkommensschild Linz/Kripp wechselseitig
- 2 Fahrradwege „rund um Kripp.
Ein kurzes Stück der geplanten Strecke ist im Besitz des „Godenhauses“.
Eine Unterführung auf dem Weg ist bei Regen schlecht befahrbar und müsste befestigt werden.

Der OV fragt ob es nicht besser wäre, die komplette Strecke zu asphaltieren.

Dies würde zu lange dauern. Der Vorschlag geht davon aus, die Strecke kurzfristig nutzen zu können, erläutert Herr Meyer. (Hinweis: An der Einmündung „Schanze“ hätten Autos Vorfahrt gegenüber den Fahrrädern, was ein Gefahrenpunkt wäre.)

- Inline Skater Bahn Sandweg
Teilstücke müssten eingeebnet und asphaltiert werden

Es wird festgestellt, dass die Kreisverwaltung für das als Streuobstwiese vorgesehene Grundstück möglicherweise andere Pläne hat.

Als interessant erachtet werden ebenerdige Trampolinscheiben.

Alle gezeigten Fotos können im Internet eingesehen werden,

Der OV bedankt sich für den Vortrag und man wird mit der Ordnungsverwaltung prüfen, welche dieser Vorschläge realisierbar sind.

Zu Punkt 8 – Anträge Bürger- und Heimatverein
a) Aufstellen einer zusätzlichen Infotafel
b) Kreuz für die Anonymbeerdigten –

Protokoll:

a) Aufstellen einer weiteren Infotafel im Bereich Lange Fuhr/Römerstraße

Harry Sander stellt für den Verein den neuen Entwurf vor, der auch für die schon bestehenden Tafeln verwendet wird, da durch die Neubaugebiete der letzten Zeit eine Überarbeitung notwendig geworden ist.

Zur Abstimmung durch den OBR:

Genehmigung der Aufstellung einer weiteren Info-Tafel im Bereich des städtischen Grundstückes Lange Fuhr/Römerstraße

Einstimmig angenommen bei einer Enthaltung.

b) Kreuz für die Anonym Beerdigten

Harry Sander schlug für den Bürger- und Heimatverein vor, das nicht mehr benötigte große Holzkreuz vom Grab Karsten zu ändern und als Gedenkplatz im Bereich der Anonymen Gräber aufzustellen.

Zur Abstimmung durch den OBR:

Aufstellen des Kreuzes als gemeinsame Gedenkstätte bei den anonymen Gräbern.

Die Abstimmung ergab: 3 x Nein

2 x Ja

3 x Enthaltung

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Zu Punkt 9 – Haushaltsplanung 2019, Beratung/Beschluss –

Protokoll:

Der OV weist darauf hin, dass eine Aufstellung der für Kripp vorgesehenen Gelder jedem OBR Mitglied zugegangen ist. Er bittet um Fragen und event. zusätzliche Wünsche.

Die Bewirtschaftung des Parkplatzes an der Rheinfähre in Verbindung mit dem Ankauf des Bereiches, der noch im Besitz der Fährgesellschaft ist, wird kontrovers diskutiert. Da die Stadt Remagen den gesamten Bereich betreut, ist es sinnvoll auch Gesamteigentümer zu sein. Durch die Bewirtschaftung des Parkplatzes soll erreicht werden, dass dieser nicht durch Dauerparker von Hotels, die keine eigenen Parkplätze schaffen, blockiert werden und so für Kurzparker oder Tagestouristen, nicht mehr zur Verfügung stehen.

Der OV weist darauf hin, dass über das Vorhaben der Bewirtschaftung bereits in vorherigen Sitzungen beraten wurde.

Ruth Doehmen wundert sich, dass die Anschaffung der Defibrillatoren, die in der letzten Sitzung beschlossen wurden, nicht im Haushaltsplan enthalten ist.

Der OV erläutert, dass dies in einem Gesamtkomplex für die Kernstadt und die Ortsteile enthalten ist. Jeder Ortsteil erhält erst einmal ein Stück.

Er weist darauf hin, dass auch die Erneuerung des Spielplatzes Batterieweg aus dem Plan herausgefallen ist, ebenso das Dorfbelebungs-konzept.

Die gewünschten E-bike Ladestationen sind ebenfalls in Planung, Herr Boors holt zur Zeit Angebote ein. Das Problem hier ist, dass die Station in

Remagen vom RWE gesponsort wurde, die aber keine verkaufen. Bei anderen Lieferanten sind die Kosten sehr hoch.

Wegen der stark von Fahrradfahrern benutzten, langen Rheinfront sollte unbedingt im Bereich des Rheinimbiss eine solche Ladestation errichtet werden. Hier nochmals eine Anfrage wegen freier Gelder bei der Haushaltsplanung.

Nachdem der Betrag für den Neubau des Sportvereins auf 220000,00 € erhöht wurde, fragt Ruth Doehmen, ob der Sportverein seine Eigenleistung auch erhöhen werde.

Der OV erläutert die geänderte Situation. Da die Aula der Grundschule für Sportaktivitäten wegfallen wird, da man sie für Klassenräume benötigt, hat der Sportverein sich in Absprache mit der Stadt dazu entschlossen, mehr Übungsräume zu bauen, wodurch dann auch Platz für andere Vereine/Gruppen zur Verfügung stehen wird. Leider fällt bei der nun entstandenen Größe des Projektes der Zuschuss des Landessportbundes weg. Seitens des Sportvereines kann wahrscheinlich keine größere finanzielle Beteiligung erbracht werden. Die manuelle Eigenleistung steigt dafür auch wesentlich an. Hier ist es auch notwendig noch Sponsoren zu gewinnen.

Die Erneuerung des Spielplatzes Batterieweg, bzw. Umgestaltung in einen Wasserspielplatz wurde abgelehnt seitens der Stadt. Der BM erklärt, dass der Spielplatz zum einen nicht erneuerungsbedürftig ist und zum anderen nicht die Voraussetzungen für einen Wasserspielplatz erfüllt. Es sei aber wahrscheinlich möglich, den Spielplatz um neues Spielgerät zu ergänzen.

Der OV schlug vor, hier eine Ortsbegehung zu machen, recht bald, samstags.

Der OV wird beim Bauhof entsprechende Kataloge abholen.

Ruth Doehmen stellt fest, dass der Spielplatz im Badenacker sehr wenig Schatten habe. Dort sollten zusätzliche Bäume gepflanzt werden.

Der OV wird eine Anfrage an das Budget für Ortsvorsteher stellen.

Er fragt ob weitere Wünsche für das Budget bestehen und weist daraufhin, dass für Kripp der höchste Betrag aller Ortsteile eingeplant ist.

Keine weiteren Wünsche.

Zu Punkt 10 – Beschlusskontrolle, Beratung –

Protokoll:

Der OV weist darauf hin, dass er den OBR Mitgliedern bereits eine entsprechende Aufstellung dazu zugeleitet hat (Anlage). Er fragt, ob weitere Anfragen sind.

Ruth Doehmen erkundigt sich nach dem Baubeginn für den Zebrastreifen Mittelstraße.

Zu Punkt 11 – Mitteilungen –

Protokoll:

Keine

Zu Punkt 12 – Anfragen –

Protokoll:

Jörg Dargel fragt, wann die Lampen in der Rhein-Allee erneuert werden. Der OV teilt mit, dass diese zur Zeit aufgestellt werden.

Jörg Dargel fragt an, wie der Stand der Dinge ist bei Schließung der Hochwasser Leitwand zwischen Haus 1 und Haus 2.

Der OV gibt die Anfrage weiter an die Verwaltung.

Ruth Doehmen fragt nach einem Termin für die Fertigstellung der Erneuerung Vosstraße.

Der OV stellt fest, dass jetzt weiter gearbeitet wird. Frank Krajewski erläutert die Ursachen für die Verzögerung wegen Rohren aus Asbestzement.

Der BM stellt fest, dass die Arbeiten durch eine Spezialfirma in der letzten Woche gemacht wurden.

Ruth Doemen fragt wegen eines Planes zum Ausbau des KIGA Pustebblume.

Anfrage an die Bauverwaltung: Bitte Plan senden.

Wann wird der Spielplatz Lange Fuhr fertiggestellt?

Der BM erläutert, dass noch Nachbesserungen durch eine Fachfirma erforderlich waren, außerdem ist der Rasen noch nicht angewachsen.

Ruth Doehmen stellt fest, dass in der Einbahnstraße zu schnell gefahren wird und fragt wegen Straßenbeschriftung „Spielende Kinder“.

Der OV stellt fest, dass für die Durchsetzung der Geschwindigkeitsbegrenzung und der Fahrtrichtung in der Einbahnstraße die Ordnungsverwaltung zuständig ist.

Ruth Doehmen stellt fest, dass im Neubaugebiet Hausnummer 38 kein erkennbarer Fußweg vorhanden ist, sondern die Einfahrt bis zum Straßenrand gepflastert wurde. **Weitergabe an die Ordnungsverwaltung. Die sollen sich das ansehen und klären.**

Ruth Doehmen fragt nach dem Stand Abriss und Bebauung Worm Gelände.

Der OV informiert, dass sich alles wohl verzögern werde. Es seien keine genauen Informationen bekannt, jedoch habe Herr Akdas Hallen zum Teil für 2, bzw. für 5 Jahre vermietet. Er müsse allerdings den Kamin abreißen, da die Neigung inzwischen zu groß sei.

Es sind bisher auch noch keine Pläne für die Bebauung eingereicht worden über die beraten werden könnte.

Die Parksituation in der Mittelstraße hat sich verschärft, da mehr Einheiten der inzwischen renovierten Gebäude vermietet wurden und es hier mehr Bewohner mit Fahrzeugen gibt. Für die Gebäude besteht Bestandschutz, so dass man nicht die Bereitstellung von mehr Parkplätzen fordern kann.

Ruth Doehmen stellt fest, dass im Tulpenweg Asphalt fehlt. **Weitergabe an das Bauamt.**

Wegen der stinkenden Gullys/Pumpstation informiert der BM, dass hier seitens des Kanalbetreibers neue Filter bestellt wurden, die den Austritt der Gase regeln, jedoch muss das Gas dann an anderer Stelle austreten. Durch die herrschende Trockenheit wird die Situation verschärft.

Ruth Doehmen stellt fest, dass im Neubaugebiet Zäune höher errichtet wurden wie die zulässigen 1,60 m. Wie sieht es da bei Feuer für die Feuerwehr aus?

Anfrage durch Herrn Bachem, Bauverwaltung, an den Kreis.

Der BM regte eine Prüfung der Gegebenheiten durch die Feuerwehr an.

Der OV stellte fest, dass die Anfrage wegen einer 2 Meter hohen Mauer schon seit Jahren beim Kreisausschuss liegt. Hierzu stellte Herr Doehmen fest, dass der Kreisrechtsausschuss sehr zögerlich sei, solche Dinge zu entscheiden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 21:10 Uhr.

Remagen, den 13.11.2018

Der Vorsitzende

Schriftführer/in

Heinz-Peter Hammer
Ortsvorsteher

Annegret Hammer